

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Anzeigenpreis: Die einpaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg., die Restzeile 45 Pfg. / Erscheint wöchentl. 6 mal. / Bezugspreis: Monatl. 1.50 M., die Einzelnummer kostet 10 Pfg. für teleph. erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr. Rabatt nach Tarif, der jedoch bei Lieferung der Zeitung / Bestells-Konto Stuttgart 5780 / Telegr.-Adr.: „Tannenblatt“ / Telef. 11

Nummer 89

Altensteig, Mittwoch den 17. April 1929

52. Jahrgang

Der Endkampf in Paris

Es ist also so gekommen, wie man erwarten durfte. Der deutsche Delegationsführer Dr. Schaacht hat die Forderungen der Alliierten abgelehnt. Neben der Mitteilung über die Haltung der deutschen Vertreter interessiert noch das Urteil, das die Konferenz selbst über das Memorandum der Alliierten gefällt hat. Wenn hier gesagt wird, daß dies Memorandum nicht als „Ultimatum“ zu bewerten sei, auch nicht als „Verhandlungsgrundlage“, sondern daß es nichts weiter sei als „ein interessanter Beitrag zum Konferenzthema“, so ist das wohl das vernichtendste Urteil, das über das Ergebnis wochenlanger Arbeit der alliierten Sachverständigen gesprochen werden konnte. Und man geht wohl nicht in der Annahme fehl, daß die Charakteristik der Deutschschrift auf Owen Young und die übrigen amerikanischen Sachverständigen zurückgeht, deren Gegnerschaft zu den Forderungen der Alliierten ja längst ein offenes Geheimnis war. Daß mit dieser Feststellung die Pariser Arbeit selbst noch nicht aufhört, besagt nur so viel, daß man noch einmal versuchen will, gleichsam von vorne anzufangen und eine neue Grundlage zu finden, auf der vielleicht bessere Verhandlungsergebnisse zu erzielen sind.

Die nächste Etappe scheint jetzt zu sein, daß man über das von Owen Young verfaßte Memorandum verhandelt. Denn nach dem, was aus Kreisen der deutschen Abordnung verlautet, erscheint es einig ausgeglichen, auf der Grundlage der Anträge der Alliierten weiter zu verhandeln, und die deutschen Vertreter denken nicht daran, irgendwelche ziffernmäßigen Vorschläge zu erstatten, sondern sie werden sich, wie dies bisher der Fall war, darauf beschränken, den Alliierten zu erklären, daß ihre Forderungen mit der deutschen Leistungsfähigkeit nicht in Einklang gebracht werden können. Deshalb müßten, wenn den Alliierten an der Fortsetzung der Beratung gelegen wäre, von diesen neue Vorschläge unterbreitet werden. Die Drohungen der Pariser Presse mit der Fortdauer des Dawesplanes brauchen in Deutschland gar keinen Eindruck zu machen, denn der Dawesplan ist, so drückend er auch wirkt, eine losere Fessel als ein Abkommen, das Deutschland auf 58 Jahre bedingungslos und beinahe ohne jeden Transferschutz zu ertragen hätte. Für den weiteren Verlauf der Beratungen wird die Haltung des Präsidenten des Ausschusses, Owen Young, ausschlaggebend sein.

„Daily Telegraph“ zur Reparationsfrage

London, 16. April. Zur Reparationsfrage bemerkt „Daily Telegraph“ in einem Leitartikel, es sei zu erwarten, daß nach langwierigen und mühseligen Verhandlungen schließlich ein Kompromiß zustande kommen werde. Das Blatt meint, die britische öffentliche Meinung würde nach allen bisher bereits geäußerten unwiderlichen Äußerungen höchstens mit einem sehr beschränkten Zusatzen seitens der britischen Vertreter, wie z. B. einer Verminderung des Zinsfußes der Entschädigung, die England bereits an die Vereinigten Staaten gezahlt habe, einverstanden sein. Die einzige erfreuliche Seite der alliierten Vorschläge scheint eine erhebliche Verminderung der Sachlieferungen und der Subsidien nach 7 Jahren zu sein.

Kritische Lage der Reparationskonferenz

Paris, 16. April. In der Dienstag vormittag abgehaltenen Vollversammlung der Reparationskonferenz, die von 11 bis 1 Uhr dauerte, wurde die Diskussion über das von den vier Delegationen der Hauptgläubigermächte der Konferenz vorgelegte präzipierte Memorandum begonnen und zwar handelt es sich um die Frage, inwieweit die Ziffern des Memorandums der deutschen Leistungsfähigkeit entsprechen.

Wie verlautet, ist die Lage unverändert kritisch und irgendwelche Lösungsmöglichkeit für den Augenblick noch nicht abzusehen.

Die Nachmittagsitzung

Paris, 16. April. Die heutige Nachmittagsitzung der Reparationskonferenz, die zwei Stunden währte, war wie die Vormittagsitzung der Frage der deutschen Zahlungsfähigkeit gewidmet. Die Sachverständigen der reparationsberechtigten Länder haben den Standpunkt vertreten, daß die Zahlen, die in dem von ihnen überreichten Memorandum enthalten sind, für die deutsche Wirtschaft tragbar seien. Die hierüber einsetzende Aussprache bewegte sich auf der Grundlage, wie sich diese Ansicht begründen lasse. Reichsbankpräsi-

dent Dr. Schaacht hat auf eine Reihe von Bedenken hingewiesen, und auseinandergelegt, warum seiner Ansicht nach die in dem Memorandum enthaltenen Zahlen für die deutsche Wirtschaft nicht in Frage kämen. Die Verhandlungen von heute nachmittag kongressierten sich schließlich dahin, daß die deutschen Delegierten gebeten wurden und sich hierzu auch bereit erklärten, für eine Vollziehung, die für Mittwoch nachmittags 3 Uhr anberaumt worden ist, ein Memorandum einzureichen, das sich mit der gesamten Wirtschaftslage Deutschlands und den damit verbundenen Voraussetzungen befaßt wird. In diesem Memorandum werden auch Zahlen enthalten sein. Es wurde jedoch deutscherseits ausdrücklich betont, daß es sich nicht etwa um einen deutschen Vorschlag handle.

Die Zahlen, die in dem Memorandum der Alliierten enthalten sind, sind im Verlaufe der heutigen Besprechung als „entsprechend den Erfordernissen ihrer Regierungen“ bezeichnet worden. Wollte man den Verlauf der heutigen Beratungen charakterisieren, so könnte man sagen: Die Reparationskonferenz ist an den Ausgangspunkt ihrer Diskussion zurückgekehrt, da sie heute im wesentlichen die gleichen Probleme behandelte, die in der ersten Woche ihrer Tagung erörtert wurden.

Beratungen der Abrüstungskonferenz

Genf, 16. April. In der zweiten Sitzung des Vorbereitungsausschusses für die Abrüstungskonferenz, erob Graf Bernstorff als erster Redner Einspruch gegen diese provisorische Tagesordnung und verlangte eine kategorische und definitive Antwort auf die Frage, ob der Ausschuss den in seiner letzten Sitzung gefassten Beschluß auf Abhaltung der zweiten Sitzung in der letzten Tagung umstößen wolle. Ein Falllassen dieser Beschlüsse würde einen Prestigeverlust mit sich bringen, an dem auch dadurch nichts geändert werden könne, daß der Ausschuss sein Bedauern über die Unmöglichkeit der zweiten Sitzung im jetzigen Zeitpunkt ausspräche. Die Aufgabe des Vorbereitungsausschusses sei, eine Lösung der Abrüstungsfrage zu finden. Von dieser Aufgabe dürfe und könne der Ausschuss nicht ausweichen, irgendwelcher diplomatischen Verhandlungen, deren Notwendigkeit er durchaus verstehe, abgehen.

Präsident London erwiderte, daß zweifellos ein Rückwärtsverständnis vorliege, da tatsächlich die erste Sitzung abgeschlossen und das vorbeschriebene Arbeitsprogramm tatsächlich auch eine zweite Sitzung darstelle.

Der amerikanische Hauptdelegierte Gibson, Botschafter in Brüssel, teilte in einer kurzen Erklärung die Auffassung des Präsidenten und betonte, daß nach Einigung über die in der provisorischen Tagesordnung enthaltenen noch kritischen Punkte die zweite Sitzung nur noch eine Frage der Redigierung des Abkommensentwurfs wäre.

Darauf antwortete der sowjetrussische Hauptdelegierte, stellvertretender Volkskommissar für Äußeres, Litwinow, die vorgeschlagenen Arbeitsmethoden und die gesamte bisherige Arbeit des Vorbereitungsausschusses einer eingehenden Kritik und verteidigte das zweite sowjetrussische Abrüstungsprojekt, mit dessen Hilfe man aus den gegenwärtigen Schwierigkeiten herauskommen könnte. Litwinow verlangte von dem vorbereitenden Abrüstungsausschuss eine Änderung der bisherigen Arbeitsmethoden, der endlich zur Erörterung der eigentlichen Frage einer wirklichen Abrüstung übergehen müsse. Er unterstrich diese Forderung mit dem Hinweis auf die wachsenden Krisisgefahren, die eine raschere Durchführung der Abrüstung notwendig machen und mit dem Hinweis auf den Abschluß des Kelloggpatentes, der infolge der russischen Initiative bereits für acht europäische Nationen in Kraft getreten sei, die gerade als am meisten bedroht galten. Die zweite Tagung müsse zeigen, ob der Ausschuss der tatsächlichen Lösung des Abrüstungsproblems näher kommen wolle, oder ob auch diese Tagung wieder vollkommen unfruchtbar bleiben solle.

Neues vom Tage

Der Reichspräsident wieder hergestellt

Berlin, 16. April. Wie wir erfahren, ist der Herr Reichspräsident vollkommen wieder hergestellt und hat seine Amtsgeschäfte wieder übernommen.

Sitzung des Reichskabinetts

Berlin, 16. April. Das Reichskabinett trat unter dem Vorsitz des Reichskanzlers nach der Regierungserweiterung zu seiner ersten Sitzung zusammen, in welcher laufend Angelegenheiten zur Beratung standen. Vor Eintritt in die Tagesordnung leistete der noch nicht vereidigte Reichsverkehrsminister Dr. Stegerwald den Eid auf die Reichsverfassung.

Zwangsetatifizierung für den Regierungsbezirk Kassel

Kassel, 16. April. Der 58. Kommunallandtag für den Regierungsbezirk Kassel nahm heute abend ein überraschendes Ende. Nachdem alle Fraktionsvertreter zu Wort gekommen waren, ergab die Abstimmung, daß der Voranschlag für die Landstraßen- und Landwegebaudauerhaltung und ebenso der Hauptvoranschlag des Bezirksamtes für den Regierungsbezirk Kassel abgelehnt worden waren. Oberpräsident Dr. Schwander bedauerte lebhaft, daß er nunmehr zur Zwangsetatifizierung des Etats der Bezirksverwaltung gezwungen sei. Er werde sich unverzüglich mit dem preussischen Minister des Innern darüber verständigen, auf welche Weise diese Zwangsetatifizierung durchgeführt werden soll.

Die Entlastung des Arbeitsmarktes

Berlin, 16. April. Nach den jetzt vorliegenden endgültigen Ergebnissen der Arbeitsmarktstatistik ist die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung und in der Sonderfürsorge bei berufstätlicher Arbeitslosigkeit in der Zeit vom 15. März bis 31. März um 440 000 Personen, das ist um rund 19 Prozent, zurückgegangen. Sie belief sich Ende März auf 1 885 000 Personen, wovon 1 456 000 auf die Arbeitslosenversicherung und 428 000 auf die Sonderfürsorge entfielen.

Einigung in Mecklenburg-Strelitz

Berlin, 16. April. Die Bemühungen des nach Neutrittlich ernannten Reichsbeauftragten Dr. Haenschel haben zu dem Ergebnis geführt, daß sich die sozialdemokratische Partei, die demokratische Partei, die Deutsche Volkspartei, der Deutsche Bauernbund, die Volksrechtspartei und die Partei für Handwerk und Gewerbe zu einer Koalition zusammengesunden haben, die mit Ausnahme der Deutschnationalen, der Bäckischen und der Kommunisten sämtliche Parteien des Landtages umfaßt. Die sozialdemokratische Fraktion wird den Staatsminister stellen, die übrigen werden zwei Ministerialdirektoren abordnen.

Zur deutschen Wirtschaftslage

Neugott, 16. April. Im „Herald Tribune“ führt Dr. Julius Klein, Direktor des Außenhandelsbüros des Handelsamts, der aus Europa zurückgekehrt ist, aus, die Lage der deutschen Wirtschaft sei, wie dies bereits von den deutschen Vertretern in Paris ausgeführt worden sei, durchaus nicht günstig. England und Frankreich befänden sich in einer weit vorteilhafteren Lage, um die Industrie wieder aufzurichten, da beide Länder Kolonialbesitz hätten, dessen Kaufkraft sie mit äußerster Anstrengung entwickelten. Deutschland dagegen leide unter der Streikbewegung, während es ohnehin bereits 2 Millionen Arbeitslose habe. Deutschlands Hoffnungen auf den russischen Markt seien gleichfalls beeinträchtigt, da England und Frankreich als Konkurrenten auftreten.

Landtagsauflösung oder Regierungserneuerung in Thüringen

Weimar, 16. April. Nach der Rücktrittserklärung der thüringischen Regierung trat das Landtagspräsidium zu einer kurzen Beratung zusammen. Es wurde beschlossen, die Wirtschaftspartei zu beauftragen, einen Unterhändler für die Neubildung einer Regierung zu stellen. Außerdem soll der Aeltestenrat am 19. April zusammenzutreten, um je nach der Antwort der Wirtschaftspartei die Tagesordnung der nächsten Landtagsitzung dahin zu ändern, daß entweder die Neubildung der Regierung oder die Auflösung des Landtages beraten wird.

Die Rodenfälle in England — Französische Schutzmaßnahmen

London, 16. April. Die französische Regierung hat sich, wie sie hier bekanntgeben läßt, durch die Rodenfälle in England, die durch einen aus Indien kommenden Dampfer eingeschleppt wurden, veranlaßt gesehen, besondere Maßnahmen gegen die Weiterverbreitung der Krankheit nach Frankreich zu treffen. Von morgen ab müssen alle aus England eintreffenden Schiffspassagiere den französischen Gesundheitsbehörden ihren Namen und ihre Adresse mitteilen und ein Zeugnis beibringen, daß sie innerhalb der vorangegangenen zwei Monate erfolgreich geimpft bzw. wiedergeimpft worden sind.

Gefährdung des Eisenbahnzuges des Vizkönigs von Indien

London, 16. April. Reuter meldet: Als der Eisenbahnzug des Vizkönigs von Indien, der hierher unterwegs war, sich in der Nähe von Hardwar befand, zeigte es sich, daß eine Eisenbahnbrücke auf einer kleinen Brücke durch Zufall in Brand geraten war. Der Zug mußte eine Stunde halten, bis festgestellt war, daß die Brücke passierbar war. Nach einer Erdbeuge-Weldung aus Delhi wurden im ganzen 18 Eisenbahnbrücken durch das Feuer zerstört. Wie das Feuer an einer so einsamen und gefährlichen Stelle ausbrechen konnte, sei noch unklar.



Württembergischer Landtag

Die große Einheitsdebatte: Staatspräsident Dr. Holz und Finanzminister Dr. Dehlinger

Stuttgart, 16. April. Bei überfüllten Tribünen und vollbesetztem Hause hat der Württ. Landtag am Dienstag nachmittags seine Beratungen zum Staatshaushaltsplan für 1929 aufgenommen.

Staatspräsident Dr. Holz

Das Wort zu einer groß angelegten Rede, in der er einen knappen, wohl begründeten Rechenschaftsbericht über die Tätigkeit der Regierung, über die Aufgaben und Arbeiten gab und zugleich die politischen Streitfragen der Gegenwart beleuchtete und dazu Stellung nahm.

lassen würde die Regierung den Gemeinden gerne erleichtern, aber sie kann nicht alle drei Probleme zugleich lösen.

Sodann beleuchtete Dr. Holz die politischen Streitfragen, die namentlich in der Presse erhoben worden sind, daß die Regierung nicht verfassungsmäßig sei.

Dann nahm der

Finanzminister Dr. Dehlinger

das Wort zu seiner großen Rede. Der Haushaltsplan für 1929 schließt bekanntlich mit einem ungedeckten Abmangel von 9,9 Millionen RM ab.

Die Geschäftslage des Landtags

Stuttgart, 16. April. Landtagspräsident Pflüger hat der Anregung des Staatspräsidenten Dr. Holz, der Landtag möge bei den kommenden Beratungen sich auf die erste Lesung des Etats beschränken, dadurch Rechnung getragen.

Ein Antrag auf Auflösung des Landtags

Stuttgart, 16. April. Die Kommunisten haben im Landtag folgenden Antrag eingebracht: Der Landtag wolle beschließen, das Staatsministerium zu erfassen, in Bände, spätestens bis Ende Mai, einen Tag zur Neuwahl des Landtags zu bestimmen.

Aus Stadt und Land

Altenteig, den 17. April 1929.

Gausfrauenverein Altenteig. Der seit 2. April im hiesigen Rathausaal abgehaltene Krankenpflegerkurs hat am leichten Samstag seinen Abschluß gefunden.

Genossenschaftstagen. Die 48. ordentliche Verbandssammlung des Verbandes landwirtschaftlicher Genossenschaften in Württemberg e. V.

Unangünstige Aussichten in der Kapitalabfindung für Kriegsbeschädigte. Das Hauptvertragsamt teilt mit, daß die für die Zwecke der Kapitalabfindung zur Verfügung gestellten Geldmittel auch in diesem Jahr äußerst knapp sind.

Calw, 16. April. Mit Beginn des Frühjahres hat eine reiche Bautätigkeit eingesetzt. Im Herbst schien es, als ob in diesem Jahr sehr wenig gebaut werde.

Die hellen Stuben

Roman von Helene Selbig-Tränklein

Arbeiter-Rechtsschutz durch Verlag Oskar Reifler in Werbach. (24. Fortsetzung.)

Die kleine Berta sah sich um. „Ach, wie ist das hell und reinlich hier, da liegen keine Linsen, Proben und verschwiegene Säckchen, da ist alles offen und ehrlich, wie wohl das tut! Keiner verbirgt etwas vor dem anderen!“

„Berta, Kind, es ist doch Liebe, die Ihre Mutter lenkt, es kann ja gar nichts anderes sein, haben Sie denn die Sache einmal von der Seite angesehen?“

„Liebe? Wenn ein Mensch das eigene Kind verschahert um Geld, elendes Geld, schmuckiges Papier, das jeden Tag seinen Wert verliert.“

durch dunkle Gassen. Vielleicht findet es noch einen Ausweg.“ „Aber Berta schüttelte den Kopf. „Sie denken sehr gut von den Menschen, Fräulein Christine!“



Calw, 16. April. (Der Hagelsschaden.) Bis auf zwölf Bezirke, davon 8 im ehemaligen Redaktionskreis, sind im Jahre 1928 alle württembergischen Oberämter einsehlich...

Unterreichenbach, 15. April. Trozdem wegen des verlassenen strengen Winters in diesem Jahre das Wachstum im allgemeinen im Rückstand ist, konnte doch in dem...

Freudenstadt, 16. April. (Abschiedskonzert.) Frau Elsa Präger, welche aus Gesundheitsrücksichten ein wärmeres Klima...

Freudenstadt, 16. April. (Zusammenstoß.) Gestern nachmittag wurde in der Karlsruher Straße beim Waghäuserbrunnen eine Radfahrerin von einem in der Karlsruher Straße auswärts...

Neuenbürg, 15. April. (Neue Ärzte.) Der ärztliche Dienst im Bezirkskrankenhaus hat mit der Neubesezung der beiden erledigten Assistenzarztstellen eine Verbesserung...

Wietzenfeld, 15. April. (Goldene Hochzeit.) Unter allgemeiner Anteilnahme der gesamten Bevölkerung beging am letzten Sonntag Theodor Müller, alt Gemeindepfleger und seine Ehefrau Emilie geb. Müller, das Fest der goldenen Hochzeit...

Herrenberg, 15. April. (Zusammenstoß.) Gestern nachmittag kurz vor 5 Uhr sind auf dem Sonnenplatz zwei Motorradfahrer zusammengestoßen, wobei einem Stuttgarter Herrn das linke Bein abgedrückt wurde...

Stuttgart, 16. April. (Judikum der württ. Gewerbeaufsicht.) Aus Anlaß des 50jährigen Bestehens der württ. Gewerbeaufsicht hatte das Wirtschaftsministerium die Beamten und Angestellten des württ. Gewerbe- und Handlungsaufsichtsamts in den kleinen Festsaal des Hindenburgbauwes eingeladen...

Wangen bei Stuttgart, 15. April. (Diamantenhochzeit.) Das überaus seltene Fest der diamantenen Hochzeit feierte das Weinbaurnerpaar Friedrich Krämer und Rosine geb. Glemser, wohnhaft in Wangen...

Baihingen a. H., 16. April. (Autounfall.) Am Ortsausgang Rohl erstreckt ein nach Baihingen fahrendes Personentaxi durch ein Loch in der Straße eine Verlagerung der Piezzradbremse, wodurch ein Lenken und sofortiges Halten anscheinend unmöglich gemacht wurde...

Stammheim O. Ludwigsburg, 16. April. (Motorradunfall.) In der Nacht zum Montag ist der Bäcker Adolf Kähler von hier mit seinem Motorrad in der Ludwigsburgerstraße mit einem anderen Kraftfahrer zusammengefahren und schwer verletzt worden...

Tübingen, 16. April. (Kindsmord.) Nachmittags wurde in der Reithalde bei Kirchentellinsfurt ein neugeborenes Kind weiblichen Geschlechts im Redar aufgefunden. Es liegt offenbar Kindsmord vor.

Biberach, 16. April. (Autounfall.) In der Nacht auf Montag geriet Holzweber Josef Hösle von Hochdorf O. A. Waldsee mit seinem Fahrrad unter ein in Richtung nach Biberach fahrendes Personenauto und blieb schwer verletzt liegen...

Bödingen O. A. Heilbronn, 16. April. (Jugendliche Einbrecherbande.) In den letzten Wochen wurden hier mehrere Einbruchsdiebstähle verübt, ohne daß es gelungen wäre, die Täter zu ermitteln. Ein erneuter Einbruch auf dem Schützenheim Sonnenbrunn, wobei die Diebe einige Gewehre mit Patronen wegnahmen...

Vertreterversammlung des Ev. Volksbundes

Der Kontakt zum diesjährigen Vertretertag des Evangelischen Volksbundes in Stuttgart bildete am Sonntag eine Eröffnungsfeier, die im Blick auf das 400jährige Kathismomestabium als Kathismomusikfeier gestaltet war. Bei dem anschließenden Beiratsabend im Kurtheaterhaus berichteten nach einer Eröffnungsrede des Vorsitzenden Staatsrat a. D. Dr. v. Mohl...

Aus dem Gerichtssaal

Der Raubüberfall auf einen Kraftwagenführer vor dem Stuttgarter Schwurgericht

Stuttgart, 16. April. In der Nacht vom 21. auf 22. Februar veranlaßte ein jüngerer Mann den 22 Jahre alten Führer einer öffentlichen Kraftwage, Leonhard Kraus, ihn nach Baihingen a. H. zu fahren. In Baihingen angekommen, konnte er nicht gehen, wozu er wollte. Schließlich behauptete er, er habe sich getuschelt. Er habe Baihingen a. G. gemeint. Bei der Rückfahrt wurde der Kraftwagenführer an einer Stelle, an welcher die Staatsstraße Bödingen-Baihingen durch den Wald führt...

Spiel und Sport

Vom Altensteiger Sportverein Nachdem die Diversspiele, die in so schöner und erfolgreicher Weise durchgeführt worden sind, ihren Abschluß gefunden hatten, mußte auf die Generaterversammlung des Vereins, die am 6. April stattfand, die nötige Vorarbeit geleistet werden. Die Versammlung, die abends halb 9 Uhr im Lokal ihren Anfang nahm, war gut besucht und brachte in der Vertung des Vereins teilsweise Veränderung. Aus dem Bericht des Schriftführers, der sehr ausführlich gefaßt war, konnte ein reger Spielbetrieb im Jahre 1928 festgestellt werden. Die Verbandsspiele, bei welchen drei Mannschaften vertreten waren, brachten abwechselungsweise Erfolg und Niederlage. Altensteig 1. hätte der Erfolge nach die dritte Stelle der Tabelle in der A-Klasse erlangt...

dem Sportplatz und überall als würdige Sportler zeigen und für gute und lehrreiche Spiele mit ersten Mannschaften besorgt sein. Den Sonntag darauf ging per Auto nach Pforzheim zum Großtreffen Bödingen-Künzberg. Troz Reifpanne und schlechten Platzverhältnissen waren doch familiäre Teilnehmer hoch befriedigt. Und nun zum vergangenen Sonntag: Altensteig 1. Spielvereinigung Tübingen 1 0:5. Altensteig 11 - Nagold 11 2:4. Unser Schriftführer hatte mit der Verpflichtung der Tübinger einen guten Griff gemacht. Obwohl das Resultat zahlenmäßig für unsere Elji nicht gerade das beste Zeugnis ausstellt, kann gesagt werden, daß Altensteig 1. einen erfreulichen Spielverlauf an den Tag legte...

Und nun bringt der kommende Sonntag wiederum neues Leben und großen Betrieb auf den Sportplatz. Unser erster Vertreter der A-Klasse, der Fußballverein Calw 1912 kommt mit seiner ersten und zweiten Elji gegen unsere erste und zweite Elji zu Freundschaftsspielen. Und auch Altensteigs dritte Mannschaft hat nun genug der Ruhe gepflegt. Am kommenden Sonntag beginnen auch für sie die Verbandsspiele der Rührunde und hier steigt als erstes Spiel Altensteig 11 - Rotfelden 1 in Altensteig. Wir hoffen auf erfolgreichen Ausgang, auf Vorführung saiter und interessanter Spielweise und zuletzt bitten wir das Publikum, in Massen zu kommen. H. H.

Buntes Allerlei

Ein böses Abenteuer. Wie aus Brisbane gemeldet wird, wurde in dem Fahrstuhlgang eines Flugzeuges kurz nach dem Aufstieg eine giftige Schlange entdeckt. Der einzige Reisende versuchte, die Schlange mit seinem photographischen Apparat zu töten, worauf sich das Reptil gegen ihn wandte. Bei einem zweiten Schlag mit dem photographischen Apparat zerstückelte sich dieser und fiel über Bord. Der Fluggastagier kletterte darauf über die Kante seines Sitzes und versuchte, die Schlange mit den Schuhen abzuwehren und zu gleicher Zeit die Aufmerksamkeit des Führers auf den Vorgang zu lenken. Als das scheiterte, entschloß er sich in letzter Verzweiflung, auf die Flügel der Maschine zu klettern. Der Führer bemerkte dann, daß irgend etwas in Unordnung war, und flog schnell nach dem Flugplatz zurück. Die Schlange wurde hier getötet.

Rundfunk

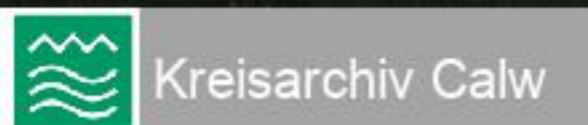
Donnerstag, 18. April: 10.30 Uhr Schallplatten, 11 Uhr Nachrichten, 12.15 Uhr Schallplatten, Freiburg sendet getrennt, 12.55 Uhr Raumer Zeitschriften, 13 Uhr Wetter, anschließend Schallplatten, 13.45 Uhr Nachrichten, 16 Uhr Vortrag: Gedendebell einem vielerschmähten deutschen Dichter des Barock (um 1660, Lodestab Hofmannswaldau), 16.35 Uhr Klassische Operetten, 18 Uhr Zeit, Wetter, Landwirtschaft, 18.15 Uhr Vortrag: Die isländische Odüsse, eine literarische Entdeckung, 18.45 Uhr Vortragsvortrag: Moderne ärztliche Mission in aller Welt, 19.15 Uhr Alfred Auerbach liest aus seinem Roman: Don Quixote am Redar, 20 Uhr Zeit, Wetter, 20.15 Uhr Kammermusikabend des Ziska Quartetts, anschließend Abend der Gegensätze, anschließend aus Stuttgart: Nachrichten.

Handel und Verkehr

Berliner Prod. Korbhülle vom 16. April. Weizen märk. 224 bis 227, Roggen märk. 207-210, Braunerste 218-220, Futtergerste 192-202, Hafer märk. 202-208, Weizenab Hamburg 227-228, Weizen prompt Berlin 216-218, Weizenmehl 25.25-29.75, Roggenmehl 27-29, Weizenkleie 13.10-13.40, Weizenmehlsäcke 15, Kossackkleie 14.00-14.85, Mährische Tendenz: rubia. Feuchtwerte. Salina: Haber 13-13.50, Gerste 13.25, Erbsen 15-20 A. - Ellwangen: Weizen 12-12.50, Gerste 12, Roggen 10.70-11, Hafer 11-11.20, Dinkel 8.40, Weizen 13.20-13.70 A. - Gießen a. H.: Gerste 11.35, Haber 11.30 bis 11.70, Weizen 11.20-11.80, Weizen 14.50, Erbsen 14.50 A. - Nagold: Weizen 12.40-12.80, Gerste 12.50-13, Haber 11 bis 12.50 A. - Ravensburg: Weizen 8.80-9, Weizen 12 bis 12.40, Roggen 11.50-11.75, Gerste 11-11.50, Haber 10.80 bis 11.15, Saat Haber 11.50-11.75, Saat Gerste 11.50-11.75 A. - Reutlingen: Weizen 13.50-14.50, Dinkel 9-10, Gerste 12-13.50, Haber 11.50-14.50, Kleesamen 60-70 A. - Ulm: Weizen 12-12.20, Dinkel 9.30-9.50, Roggen 11.50-12, Gerste 11.30-13.20, Haber 11.00-13 A. - Ulm: Weizen 11.80 bis 12, Roggen 10.50-10.90, Gerste 10.50-11.30, Haber 11-13 A.

Stuttgarter Schlachtwiechmarkt vom 16. April

Zugtieren: 27 Ochsen, 41 Bullen, 370 Jungbullen, 400 Jungkinder, 162 Kühe, 1113 Kälber, 2083 Schweine, 3 Schafen, 4 Ziegen, Unterkalt 2 Ochsen, 3 Bullen, 40 Jungrinder, 50 Jungkinder, 150 Schweine. Ochsen: a) ausgem. 53-67, b) mittl. 45-50. Bullen: a) ausgem. 47-49, b) mittl. 43-46, c) fl. 40 bis 42. Jungkinder: a) ausgem. 34-50, b) mittl. 47-52, c) fl. 40-42. Kühe: a) ausgem. 39-46, b) mittl. 31-38, c) fl. 21-29, d) ger. 16-20. Kälber: b) feinstes Maß 84-87, c) mittl. 77-82, d) ger. 64-74. Schweine: über 300 Pfd. 80-81, von 240-300 Pfd. 79 bis 81, von 200-240 Pfd. 77-79, von 150-200 Pfd. 74-76, von 120-160 Pfd. 71-73 und unter 120 Pfund. Sauen 58-68. Verkauf: Großvieh mäht beliebt, Kälber beliebt, Schweine rubia Ueberfland. Ulmer Schlachtwiechmarkt vom 16. April. Zutrieb: 4 Ochsen, 8 Fatten, 36 Kühe, 24 Kinder, 177 Kälber, 227 Schweine. Freile: Ochsen a 48-52, Fatten a 42-44, b 39-40, Kühe 5 28-32, c 16-26, Kinder a 50-52, b 46-48, Kälber a 82-84, b 76-80, Schweine a 74-76, b 68-72 M. Marktverkauf: In allen Gattungen lausam. Firsheimer Schlachtwiechmarkt vom 16. April. Zutrieb: 16 Ochsen, 16 Kühe, 50 Kinder, 14 Fatten, 14 Kälber, 389 Schweine. Freile: Ochsen a 53-55, b 47-51, Fatten a 50, b und c 48-45, Kühe 5 und c 38-28, Kinder a 56-66, b 51-54, Schweine a 80, b und c 78, d 74-77, e 70-72 M. Marktverkauf: mäht beliebt.



Letzte Nachrichten

Zusammenstoß zweier Torpedo-Boote

Berlin, 17. April. Bei Antritt der Spanienreise stießen die beiden Torpedoboote „Röwe“ und „Albatros“ zusammen und erlitten leichte Beschädigungen, so daß sie in den Hafen Wilhelmshaven zurückkehren mußten, um dort wieder instandgesetzt zu werden. „Röwe“ ist am Heck, „Albatros“ am Vorderschiff beschädigt, jedoch sind die Beschädigungen nicht schwerer Art, so daß sie bald auf der hiesigen Werft wieder behoben werden können. Personen sind bei dem Zusammenstoß nicht verletzt worden. Voraussichtlich werden die Boote in absehbarer Zeit der Flotte folgen können.

Raubüberfall eines entlassenen Angestellten

Friedenshütte, 16. April. Bei der Lohngebührenzahlung im Büro der Firma Stefan Fröhlich & Klüpfel auf der Friedensgrube in Friedenshütte erschien plötzlich der 23jährige, früher dort als Wagenstößer beschäftigte Niedzwice aus Schlesiengrube, der vor einiger Zeit entlassen worden war, und forderte mit der Drohung, daß er von der Schutzwaffe Gebrauch machen würde, die Herausgabe des Lohngebührens, das sich auf 600 000 Flutz belief. Die eingeschüchterten Beamten händigten ihm das Geld aus, worauf Niedzwice sie im Büro einschloß und entfloß. Nach den bisherigen Ermittlungen ist es noch nicht gelungen, den Täter zu fassen.

Altensteig-Stadt

Die Beifuhr, das Sägen, Spalten und Aufräumen

des Brennholzes für die städt. Gebäude wird am Freitag, den 19. ds. Mts., nachmittags 5 Uhr auf dem Rathaus Zimmer 5 im öffentl. Absteich vergeben. Den 17. April 1929. Stadtpflege: Krapf.

Altensteig-Stadt

Wegbau-Bergebung.

Die bei Erbauung des Feldweges Nr. 4 in der Halde vorfindenden Erds, Chausseerungs-, Beton- und Maurerarbeiten sollen im Submissionsweg vergeben werden.

Die schriftlichen Angebote sind spätestens bis Freitag, den 19. ds. Mts., vormittags 11 Uhr, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, woselbst Plan, Voranschlag und Bedingungen zur Einsicht aufliegen. Die Auswahl unter den Submittenten behält sich die Bauherrschaft vor.

Zuschlagsfrist 1 Woche.

Altensteig, 13. April 1929.

Stadtbauamt:
J.A.: Henßler.

Bezirkskrankenhaus Freudenstadt.

Zu baldigem Eintritt suchen wir für unsere Küche und für Abteilungsdiener ein fleißiges, braves, einfaches, eogl.

M ä d c h e n .

Mit Zeugnissen belegte Bewerbungen wollen alsbald eingereicht werden bei der Oberärztin Pauline. Bezahlung gut. Eogl. werden Reisekosten vergütet.

Bezirkskrankenhausverwaltung.

Einige kräftige und fleißige

Tagelöhner

finden sofort Beschäftigung bei

Soel Walz,

Baugeschäft und Baumaterialien-Handlung
Altensteig, Telefon 51.

Suche per sofort ein fleißiges, ehrliches

Mädchen,

da mein bisheriges Mädchen durch Erkrankung der Mutter nach Hause gerufen wurde.

Frau Missionar Seeger, Nagold.

Die neuen Kleiderstoffe für Frühjahr und Sommer sind jetzt am Lager eingetroffen. Die Auswahl ist groß.

Ich bitte um Besichtigung derselben ohne jeden Kaufzwang.

Paul Räuchle, am Markt, Calw.

Raketenslugversuche

Berlin, 17. April. In den Raab-Ragenstein'schen Flugzeugwerken in Kassel wurden in den letzten Wochen Versuche mit einem Raketenslugzeug gemacht, die mit Erfolg durchgeführt werden konnten. Das Flugzeug wurde geflogen von den Inhabern Raab und Ragenstein.

Städtischer Autobus auf Schwarzfahrt

Berlin, 16. April. Bei einer Schwarzfahrt, die der Führer eines städtischen Autobusses mit angetrunkenen Insassen unternahm, ergriff plötzlich einer der neben ihm Sitzenden das Steuer. Der Wagen tanzte in voller Fahrt gegen einen Baum. Der Wagen wurde vollständig zertrümmert, die sechs Insassen sehr schwer, zum Teil lebensgefährlich verletzt.

Selbstmord

Konstanz, 16. April. Im benachbarten Kolmatingen machte in der vergangenen Nacht ein älteres Ehepaar seinem Leben ein Ende. Ueber die Ursache ist nichts näheres bekannt. Man vermutet mißliche wirtschaftliche Verhältnisse.

Ein englischer Walfischdampfer in der Antarktis verschollen
Sandefjord, 16. April. Der in Südgeorgien (Antarktis) stationierte englische Walfischdampfer „Southern Star“ ist seit drei Tagen trotz umfangreicher Nachforschungen verschollen. Man befürchtet, daß das Schiff, das eine Besatzung von zwölf Norwegern und einem englischen Matrosen an Bord hatte, in dem Sturm, der vor einigen Tagen in der dortigen Gegend wütete, untergegangen ist.

Altensteig.

Fahrgelegenheit

am Sonntag, den 21. April nach Stuttgart zur Maschviehausstellung

Anmeldungen bei Helle, Telefon 121.

Sonderangebot in Frottierwaren

Ein Posten Handtücher und Badetücher mit kleinen Fabrikationsfehlern wird zu weit ermäßigten Preisen abgegeben

Paul Räuchle, am Markt, Calw.

B. Forstamt Schönmünzach. Beigholz-Berkauf.

Am Dienstag, den 23. April 1929, nachm. 3 Uhr in Schönmünzach im „Ochsen“ aus Staatswald: Km Buchen 10 Schr., 6 Bgl., 8 Klogh., 11 Anbr.; Nadelh.: 56 Schr., 56 Bgl., 45-4 Anbr., 15 Abfall. Coserverzeichnisse durch die Forstdirektion G.F.H., Stuttgart.

Nagold.

Büchliches, williges, jüngeres

Mädchen

das schon in besserem Hause gedient hat, auf 1. bezw. 15. Mai gesucht.

E. Jaifer, Buchdruckerei.

Altensteig

Frostfreie

Saat- und Speise-Kartoffeln

Gelbe Industrie Rote Wolltmann kann noch abgeben

Karl Kaufsberger.

Ziehung garantiert unwiderrufl. 20. April 1929

Würtl. Kirchbau-Geldlotterie

zugunsten der Kirche in Albstadt 1075 Geldgewinne und 1 Prämie zus. 100.

12500
6000
5000

Lotterien M. 2.— Porto und Liste 30 Pfg. extra, empfindlich.
Eberhard Fetzer, Stuttgart, Friedrichstraße, 36 Postfach, Stuttgart 8413 sowie alle durch Plakate kenntlich. Verkaufsstellen.

Hier bei: B. Rieker'sche Buchhandlung, Inh. E. Lauk.

Altensteig

zirka 60 Zentner

Heu

und einige Dehnd verkauft

Fr. Scherz, „Löwen“

Egenhausen.

15—20 Zentner schöne gelbe

Gr- u. Saat-Kartoffeln

kann abgeben

Christian Hammer.

Hochdorf.

Ein schönes

Einstell-Rind

verkauft Friedrich Pfeiffe.

Darauf scheinen auch Brackstücke hinzudeuten, die in der Nähe der Küste aufgefunden wurden.

Verschiebung der Räumung Schantung

Tokio, 16. April. Von zuverlässiger Seite verlautet, daß die Regierung nach einer Konferenz führender Beamter beschlossen hat, die Genehmigung des Kaisers für die Verschiebung der Zurückziehung der japanischen Truppen aus Schantung einzuholen. Das soll mit Rücksicht auf wiederholte Gesuche der chinesischen Nationalisten geschehen, die erklärten, daß sie augenblicklich nicht in der Lage sein würden, die Sicherheit des Lebens und Eigentums der Japaner zu gewährleisten, wenn die japanischen Truppen zurückgezogen würden.

Einsturz eines Landungssteigs in Wladiwostok Mehrere Personen ertrunken

Wladiwostok, 16. April. Bei der Einschiffung von Fahrgästen des Dampfers „Primorje“ stürzte ein Landungssteig ein. Einige Duzend Personen fielen ins Wasser. Mehrere von ihnen ertranken.

Gekorbene

Höfen: Georg Lörcher, 60 J. a.

Wahrscheinliches Wetter für Donnerstag

Die Wetterlage wird immer noch von einer Depression beherrscht. Für Donnerstag ist unbeständiges, zu zeitweiligen Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Paul Druck und Verlag der W. Rieker'schen Buchdruckerei, Altensteig.

Schwarzwald-Bezirks-Verein Pfalzgrafenweller



Die diesjährige

Generalversammlung

findet am Samstag, den 20. April, abends 7 Uhr im Gasthaus zum „Schwanen“ statt.

Anschließend

Familien-Abend

mit der Aufführung des Kofsch'schen Lieberpiets „Am Wörther See“.

Hiezu werden die verehrlichen Mitglieder des hiesigen, sowie der benachbarten Bezirksvereine sebl. eingeladen.

Am Freitag, den 19. April, abends 8 1/2 Uhr findet im vollen Umfange der Hauptausführung eine Hauptprobe statt, die für Nichtmitglieder gegen Eintritt von 1.— RM. zum Besuch offen steht. Der Vorstand.

Für geistig Regime

Wie Menschen von heute und morgen brauchen für stille Stunden, für die Zeit der Ruhe und Erholung, mehr als bisher eine geistige Kraftquelle, aus der immer neue Energien für den harten Kampf des Alltags geschöpft werden können.

Westermans Monatshefte sind — Tausende von Leserurteilen bestätigen — allzeit mit Erfolg besprochen worden und weiterhin besprochen, nur wirklich wertvolle und bleibende geistige Güter zu vermitteln. Der Aufstieg dieser Zeitschrift, deren Entwicklungs-

geschichte mehr als zwei Menschenalter umfaßt, garantiert auch Ihnen für einen nie versiegenden Vorrat reichen Wissens und köstlicher Unterhaltung. Ein Abonnement auf

Westermans Monatshefte bedeutet für Sie und für alle, denen Sie eine wirkliche und bleibende Freude bereiten wollen, eine Goldgrube, eine Kapitalanlage für den Geist.

Füllen Sie bitte den nachstehenden Gutschein aus. Der Verlag von Westermans Monatsheften schickt Ihnen dann ein Probeheft.

Gutschein des Verlages Georg Westermann, Braunschweig

Gegen Einsendung dieses Gutscheines und 10 Pf. Porto — liegen in Marken bei — bei der Postfachstelle Hannover 1000 unter Georg Westermann, Braunschweig, eingereicht — erhalten diejenigen Leser dieser Zeitung, die Interesse an Westermans Monatsheften haben, ein Probeheft im Werte von 2 Mark gratis.

Name, Beruf, genaue Adresse

Zu beziehen durch die B. Rieker'sche Buchhdlg., Altensteig

Lohnschnitt

Jedes Quantum Kundenholz sät bei billigster Berechnung

Sägewerk Chr. Gauß, Omersbach

Für Gemeinden empfiehlt

Taglohn-Fron-Listen

W. Rieker'sche Buchhandlung, Altensteig.

